

Joker Bug

LICHT/EQUIPMENT

Kompakte HMI-Leuchte von K5600 mit eingebautem Ballast für mobile Drehs und enge Räume.

Technische Details Die Joker Bug 400W erzeugt bei einer Farbtemperatur von 5600K eine Lichtausbeute von 8.500 Lux auf 3 Meter Entfernung mit dem Standard-Reflektor. Der Leuchtenkopf wiegt lediglich 1,2 kg, während das separate elektronische Vorschaltgerät 6,8 kg auf die Waage bringt. Das Kühlsystem arbeitet mit einem integrierten 12V-Lüfter, der bei 2.400 U/min einen Geräuschpegel von 35 dB erzeugt. Der Leuchtenkopf verfügt über einen Bowens-S-Bajonettanschluss für Lichtformer und kann mit einem elektronischen Dimmer von 50% bis 100% gedimmt werden.

Geschichte & Entwicklung K5600 Lighting entwickelte den ersten Joker Bug 1995 in Frankreich als Antwort auf die Nachfrage nach mobilen HMI-Leuchten für Außendrehs. Das neuartige Design trennte erstmals das schwere Vorschaltgerät vom Leuchtenkopf, was neue Mounting-Möglichkeiten eröffnete. 2003 folgte die Bug-Lite-Serie für 12V-Akkubetrieb, 2008 die wasserdichte Underwater-Variante für Tauchaufnahmen bis 50 Meter Tiefe. Praxiseinsatz im Film Emmanuel Lubezki nutzte Joker Bugs extensiv für "The Revenant" (2015), um in der kanadischen Wildnis natürliches Tageslicht zu simulieren und zu verstärken. Die kompakten Einheiten ließen sich problemlos an Baumästen oder Rigging-Points montieren, wo herkömmliche HMI-Scheinwerfer zu schwer gewesen wären. In "Mad Max: Fury Road" (2015) setzte John Seale die 800W-Variante als Backlight für Fahrzeugaufnahmen ein, wobei die Leuchten direkt am Car-Rig befestigt wurden.

Vergleich & Alternativen Gegenüber herkömmlichen 575W HMI-Scheinwerfern bietet der Joker Bug 400W bei 30% weniger Stromverbrauch nahezu identische Lichtausbeute. LED-Alternativen wie der ARRI SkyPanel S30-C erreichen ähnliche Lux-Werte, erlauben jedoch Farbtemperatur-Anpassungen von 2800K bis 10.000K ohne Konversionsfilter. Moderne Akkusysteme wie der V-Mount-kompatible Joker Bug 400W ermöglichen bis zu 45 Minuten Dauerbetrieb mit einem 290Wh-Akku. Aktuelles In der Praxis zeigt sich die Vielseitigkeit der Joker Bug besonders bei volumetrischen Lichteffekten: Mit Hazer lassen sich durch Fenster gerichtete Lichtstrahlen sichtbar machen und atmosphärische Tiefe erzeugen. Die kompakte Bauform ermöglicht präzise Positionierung auch bei beengten Platzverhältnissen außerhalb von Gebäuden.